

Einbeck, Tag 7 und Abreise

Diesen Bericht schreiben wir nun schon von zu Hause. Aber erst einmal zum Anfang des 7. Tages. Am Morgen hatten alle noch einmal viel Zeit, entweder weiter zu tauschen, den Galaabend vorzubereiten oder einfach nur shoppen zu gehen. So war unser Haus immer nur zur Hälfte besetzt. Auch manche Leiter nutzten die Zeit zum Bummeln oder zum Friseurbesuch. Paddys jetzt wieder kurze Haare trafen nur leider nicht jeden Geschmack. Julia: „Ohhh neeeeeiiiiin Paddy, was hast du gemacht?“ Tja, aber zum Galaabend muss 'Mann' eben gut aussehen. Am Nachmittag wurden 2 alternative Angebote gemacht. Einige wagten sich trotz etwas kühler Temperaturen noch einmal ins Freibad, die Anderen spielten „Capture the Flag.“ Zum Abendessen trafen wir uns wieder und zur Überraschung aller hatten wir ausnahmsweise mal nicht selbstgekocht, sondern Pizza bestellt. Wir sind trotzdem der Meinung, dass die Pizza lange nicht an unsere Kochkünste heranreicht, obwohl sie wirklich lecker war. Anschließend näherte sich der Höhepunkt der Woche: Der Galaabend. Diesen besonderen Abend begannen wir erstmal standesgemäß mit einem kleinen Wortgottesdienst. Danach ging es dann los mit dem Programm. Das Zimmer „Zickenalarm“ begann mit dem „Herzblatt“ Spiel, wobei der gewählte Partner nicht immer den jeweiligen Geschmack zu treffen schien und auch das gemeinsame Foto mehr oder weniger widerwillig aussah. Danach überraschte uns das Zimmer noch mit einer Modenschau mit der aktuell trendigen Sommermode, bei der das Publikum (besonders bei Kai und Bene) völlig ausflippte. Das Hinrichtungszimmer gab zwei Sketche zum Besten und die phantastischen sechs brachten alt bekannte Märchenfiguren mal ganz anders auf die Bühne. Von den „MIP's“ bekamen wir zwei Blackstories zu sehen, bei denen alle fleißig halfen, den Mord aufzuklären. Dabei musste Fiona so häufig sterben, dass sie einige blaue Flecken mitgenommen hat. Auch wir Leiter haben uns dieses mal etwas einfallen lassen und gaben eine (wie wir finden) besonders amüsante Version von „Aschenputtel“ zum Besten, bei der besonders Dodo in der Hauptrolle als Aschenputtel mit großen emotionalen Ausbrüchen herausstach. Damit endete der Abend aber noch lange nicht, denn es wurde sofort Musik gemacht und eine After-Show Party gestartet. Diese dauerte dann bis es Zeit war fürs Bettchen.

Heute Morgen wurde es dann noch einmal hektisch: Packen, Haus aufräumen, Gepäck einladen, Fegen, Lunch-Pakete packen und zwischendurch noch frühstücken. Viel Zeit war nicht, aber es hat alles geklappt. Die anschließende Heimreise verlief auch ohne Probleme, so dass wir jetzt alle müde aber glücklich wieder in Steele sind.

Fazit: Es war eine wunderschöne Messdienerfreizeit, zu der jeder Teilnehmer seinen Beitrag geleistet hat. Unsere Gruppe war wirklich super und auch wir Leiter hatten großen Spaß. Ein besonderer Dank gilt hier auch nochmal den beiden Fahrern, die extra für uns den weiten Weg nach Einbeck gemacht haben, um unser Gepäck zu transportieren. Nun hoffen wir, dass Sie alle viel Spaß mit unserem Tagebuch hatten und wir einen kleinen Einblick in unseren Tagesablauf geben konnten. Viele Grüße und bis bald, eure Messdiener St. Laurentius